



## Über den Wolken, neben dem Film

Zweiter Teil in der Trilogie des Kunstvereins Via113

Hildesheim: „Ein neuer Film - 35mm x 1230mm mit den Projektoren 01 -10“ ist der Titel des zweiten Teils innerhalb der Trilogie des Kunstvereins Via 113. Es geht um Rahmenbestimmungen innerhalb des Kunst – und Kulturbetriebs und fordert vom Besucher ein Mindestmaß an Eigeninitiative, an Denkprozessen. Ist er bereit diese einzubringen, eröffnet sich ihm in dieser Ausstellung eine Welt, die unmittelbar mit seiner Verbunden ist, die den Ist-Zustand in Frage stellt und dabei leuchtet.

Wer nie im Kunstverein Via113 in der kleinen Venedig eingekehrt ist, wird sich beim ersten Mal wundern über die Räumlichkeiten, über dessen Infrastruktur. Die Deckenhöhe misst auf den zwei Etagen gerade mal 2m, es gibt Pensionszimmer und eine Küche, dazwischen eine Bar, deren Angebot überschaubar ist. Hier werden Urteile über Kunsträume irritiert, hier werden alternativen zu Großveranstaltungen aufgezeigt, schlicht: An diesem Ort blüht eine autonome Blume, mal mehr, mal weniger aber das seit 15 Jahren – ein Provinzmärchen der schönsten Art.

Lange, schmale Kästen kleben an der Wand, wie Sichtschlitze aus einer beleuchteten Nebenwelt muten sie an. Geht man näher hin, findet sich darin ein 1230mm langer Filmstreifen. Abgebildet sind Szenarien aus verschiedenen Welten. Hier eine Psychiatrie, dort ein Schützenumzug, weiter links Nachtbilder von Großstadtbehauungen, weiter rechts ist man über den Wolken.

Jeder Film besteht aus 73 Fotografien, die der Besucher abzugehen hat, seine Augen sind dabei die Projektionsfläche, der Film starr und nur ganz persönlich abzugehen. Bruchstückartig fügt sich das eine Bild zum anderen, für Ergänzungen ist der Besucher selbst zuständig, für den Text ebenso.

Nur in einem kleinen, von alten Schaufenstern ummantelten Zimmerchen steht ein Tischchen, mit einem Hockerchen darunter. Darauf ein Glockenspiel, darüber die Worte „Filmmusik“.

Ein mutiger Gast schaltet 9 der 10 Filme aus, es wird Dunkel und es erklingt eine Musik, so hell, so leicht, und da schwebt man dann, über den Wolken, neben dem Film....

Soviel vom wahren Märchen in der kleinen Venedig, in Hildesheim, dass am nächsten Samstag zum dritten und damit letzten Teil der Trilogie aufruft.